

Tierische Hochspringer – lesen mit dem Lese-Profi

Der folgende Sachtext informiert dich über unglaubliche Leistungen und Rekorde einiger Tiere. Der Lese-Profi hilft dir beim Lesen und Verstehen.

Schritt 1: Die Aufgaben helfen dir zu überlegen, worum es in dem Text gehen könnte.

1 a. Was siehst du auf den Bildern?

Auf Bild 1 erkenne ich

b. Lies die Überschrift. Worum geht es in dem Sachtext? Schreibe deine Vermutung auf:

Die Hochspringer in der Tierwelt

1 Im Hochsprung hat der Mensch gegen viele Tiere keine Chance. Was bedeutet schon der Weltrekord von 2,45 m? Damit könnte der Leichtathlet nicht gewinnen, wenn Tiere zu den Wettkämpfen zugelassen würden. Ein gutes Turnierpferd springt ähnlich hoch, trägt dabei aber noch einen Reiter. Das Känguru hüpf aus dem Stand ungefähr 3,60 m hoch, der Puma schafft sogar 5,50 m und der Delfin kann sich bis auf 7 m von der Wasseroberfläche entfernen. Aber es gibt auch Tiere, über die unsere tierischen Hochspringer lächeln würden – wenn sie denn könnten. Der Floh ist sehr klein und daher gelingen ihm nur 30 cm Höhe. Die Wiesenschaumzikade kann immerhin 70 cm hochspringen.

2 Anders sieht die Reihenfolge aus, wenn man die Sprungleistungen im Verhältnis zur Körpergröße betrachtet. Da sind die Kleinsten die Größten. Der Floh erreicht eine Höhe, die dem 100-Fachen seiner Körpergröße entspricht. Hätte ein Mensch die Sprungkraft des Flohs, könnte er locker die Cheops-Pyramide in Ägypten überqueren. Einsamer Hochsprungweltrekordhalter unter dem Aspekt Verhältnis Körpergröße zu Sprungleistung ist die Wiesenschaumzikade. Das gerade mal 6 mm lange Insekt kann bis zu 70 cm hochspringen. Das würde dem Sprung eines durchschnittlich großen Mannes auf einen 210 m hohen Wolkenkratzer entsprechen. Im Verhältnis zu ihrer Körpergröße schlägt sie damit alle anderen Tiere, auch den Floh.

